



Bibliographische Daten

Titel: Prognosticon Astrologicum Das ist: Außführliche Beschreibung des Gewitters ... auff das Jar ... 1609 ... Denen ... Herrn Christian/ unnd Herrn Joachim Ernsten/ Gebrüdern/ Marggraffen zu Brandenburg ...

Ersteller: Simon Marius

Signatur: 1 an Will. VIII. 267d(1). 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ghem ort ist / sehen sich wol für / sie kein gleich weiß standes Personen als sie wollen / das es nit mit ihnen heisse / Habui da es biß hero hat geheissen / Habeo. Dennes nun auff der neig gehet / die materia zu einer mutacion ist præparirt. Es halte mich vor ein Narren wer da woll / ligt mir wenig daran. Ich wolte eben so gern güldeneberg oder ein Schlawaffenland Prognosticiren als dieses / ein jeder sichte sich nur darzu / das er mit gutem gewissen gefunden werde. Ein allzemeine verenderung ist vorhanden. Von solcher verenderung / so vor dem pacifico mundi seculo hergehen soll / schreibt mit vilen ombständen Tycho Brahe, in conclusionem Tomi j. Progym. Gleich wie auch der hohe Philosophus Theophrastus Paracellus im 8. Cap. seines Buchs de rebus naturalibus, mit diesen Worten.

Darumb so sag ich / das grosse heimlichkeit in der Natur / auch in andern dingen der Natur sind / in den geschöpffen Gottes / vnd noch auff die stund besser vnd nützer were / man studiret noch in solchen dingen / denn das man saufferen / vnd der Hureren / auch anderer Büberen nachlaufft. Aber jetzt ist die zeit also / das man der Hureren achtet / so lang / biß der dritte theil der Welt erschlagen wird / vnd der ander am schelmten stirbt / vnd der dritte kaum oberbleibt / Als dann so wird es wider kommen in sein rechten Stall. Aber bey dem lauff / wie er jetzt ist / so mag es nit sein. Auch müssen die Stände vnter gehen / vñ gar auß der Welt gereuth werden / sonst mag es auch nit geschehen. Als dann wird der Mensch in sein rechten verstand kommen / vnd Menschlich leben / nicht Viehisch / mit

Gewisch / nit in der Speluncken. Hæc Theophrastus; Quæ de eversione ordinum & statuum politicorum scribit, mihi non probantur, anabaptisticum enim quoddam sapiunt; reliqua verò maxime.

Über d.ß trouet auch dise Finsternis vnzeitige ja sehr schädliche kält / groß vngeßüm zu Meer / vnd außlauffung der Wasser / dardurch grosser schaden